

FUSSBALL

Swiss Beachsoccer

League B (Spieltag vom 20. Juni in Jona):

Zenit Bern – Jona	10.00 Uhr
Dynamo Chämpte – Sable Dancers Bern	11.00 Uhr
Jona – One Way Wohlen	12.00 Uhr
Dynamo Chämpte – Zenit Bern	13.00 Uhr
Sable Dancers Bern – One Way Wohlen	14.00 Uhr

League A (Spieltag vom 20. Juni in Jona):

BS Team Zürich – Aargau Süd-West	16.00 Uhr
Naters – Team Da Costa Thun	17.00 Uhr
Sable Dancers Bern – Scorpions Basel	18.00 Uhr
Havana Shots Aargau – Riverside Bern	19.00 Uhr

League A (Finalspiele vom 21. Juni in Jona):

Verlierer A – Verlierer B	10.00 Uhr
Verlierer C – Verlierer D	11.00 Uhr
Sieger A – Sieger B	12.00 Uhr
Sieger C – Sieger D	13.00 Uhr
Verlierer E – Verlierer F	14.00 Uhr
Sieger E – Sieger F	15.00 Uhr
Verlierer G – Verlierer H	16.00 Uhr
Sieger G – Sieger H	17.00 Uhr

Im Beachsoccer dauert ein Spiel 3-mal 12 Minuten. Gespielt wird mit vier Feldspielern und einem Goalie.

Mit Thun in der League A im Einsatz

Fussball. – Er präsidiert den BSC Jona und gilt als Initiant vom Beachsoccer im Raum Rapperswil-Jona. Nelson Cavarra stellte während drei Jahren auch fussballerisch seinen Mann beim BSC Jona in der höchsten Spielklasse. Nach dem Abstieg aus der League A im vergangenen Sommer nahm er eine neue sportliche Herausforderung an. Er spielt neu für das Team Da Costa Thun in der League A. Mit diesem tritt Cavarra am kommenden Wochenende zur Meisterschaftsrunde in Jona an. Als einziger seiner Mannschaft kann der Joner auf den Heimvorteil zählen. (so)

FUSSBALL

Senioren

Meisterklasse:	
Kilchberg-Rüschlikon – Witikon ZH	1:2
Rapperswil-Jona – Adliswil	5:0
Greifensee – Wädenswil	1:3
Freienbach – Oetwil am See	0:3 forfait

1. Rapperswil-Jona	14	11	2	1	39:11	35
2. Wädenswil	15	8	2	5	34:26	26
3. Witikon	16	7	2	7	40:35	23
4. Oetwil am See	14	6	4	4	32:23	22
5. Wald	16	6	3	6	35:23	21
6. Adliswil	16	6	3	7	23:34	21
7. Freienbach	16	5	3	8	26:37	18
8. Greifensee	16	4	3	9	27:40	15
9. Kilchberg	15	3	2	9	24:51	11

Promotion, Gruppe 4:

Wollishofen – Horgen	3:0 forfait
Thalwil – Uznach/Weesen	2:2
Einsiedeln – Richterswil	1:1
Wettswil-Bonstetten – Affoltern am Albis	4:1
Uznach/Weesen – Lachen/Altendorf	2:3

1. Einsiedeln	15	9	5	1	36:21	32
2. Richterswil	15	8	3	4	34:22	27
3. Wollishofen	16	8	3	5	40:27	27
4. Horgen	15	7	1	7	30:33	22
5. Affoltern am Albis	15	6	3	6	21:27	21
6. Lachen/Altendorf	16	5	4	7	21:32	19
7. Wettswil-Bonstetten	15	5	2	8	27:32	17
8. Thalwil	15	4	3	8	21:26	15
9. Uznach	16	4	2	10	31:41	14

Fussball mit Strand-Feeling:
In Jona steigt die Premiere

Im Winter in der Halle, im Sommer auf Sand: Beim BSC Jona wird Vielfalt gross geschrieben. Morgen Samstag treten die jungen Fussballer zur zweiten Runde der laufenden NLB-Saison in der Badeanstalt Stampf an.

Von Fredi Fäh

Fussball. – Sämtliche Entscheidungen sind gefallen. Die regionalen Fussballer haben sich in die wohlverdiente Sommerpause verabschiedet. Die Stollenschuhe sind verstaubt. Das Kicken auf dem Rasen ruht, dafür ist die Meisterschaft auf weichem Sand lanciert. Dort werden keine Fussballschuhe benötigt – gespielt wird mit blossen Füssen. So auch an diesem Wochenende, wenn es zu einer Premiere kommt. Die nationale Beachsoccer League gastiert zum ersten Mal in unserer Region. In Jona stehen Punktspiele der höchsten beiden Kategorien an. Gespielt wird auf dem neuen Sandplatz in der Badeanstalt Stampf. «Das ist für uns natürlich etwas Spezielles», feiert Organisator Marco Mangia vom BSC Jona dem bevorstehenden sportlichen Ereignis entgegen. «Wir hoffen auf viele Zuschauer und eine gute Stimmung.»

Von allem Anfang an dabei

Der BSC Jona gehört national zu den Vorreitern im Beachsoccer. Er zählte im Sommer 2006 zu jenen zehn Vereinen, die den ersten offiziellen Meistertitel unter sich ausmachten. Der sechste Schlussrang schaute dabei heraus. Es folgten zwei weitere Spielzeiten in der höchsten Liga, ehe im vergangenen August im Zuge der Reduktion der League A von zwölf auf zehn Teams der Abstieg in Kauf genommen werden musste. «In der Endabrechnung fehlte uns ein Punkt zur Rettung», erinnert sich Stefano Minuscoli, der Spieler-Trainer des BSC Jona, an die knappe Entscheidung.

Die Enttäuschung über den Abstieg ist mittlerweile der Zuversicht auf einen sofortigen Wiederaufstieg gewichen. Der Auftakt in die neue Meisterschaft in der League B liess sich am vergangenen Wochenende gut an. Jona landete in Leukerbad gegen den BSC Illyra Dietikon (7:3), die Sable Dancers Bern II (10:1) und die SpVgg



Sie fiebern dem Heimauftritt entgegen: Organisator Marco Mangia, Stefan Nef, Remo Heibling, Stefano Minuscoli, Roman Zwicky, Alessandro Di Cicco, Präsident Nelson Cavarra (stehend, von links nach rechts); Mirco Papaleo, Ivan Nieto, Philip Schwendener, Kevin Birrer und Marco Münzing (kniend) vom BSC Jona. Bild Fredi Fäh

Dynamo Chämpte (4:2) drei klare Siege. Er ging einzig gegen den FC Basel, den selbsternannten Aufstiegsfavoriten, leer aus. 1:9 ging die Partie gegen das vom früheren Nationalliga-Fussballer Reto Baumgartner ge-coachte Team verloren. Fünf der neun Gegentore kassierten die Joner im Schlussspiel, als sie alles auf eine Karte setzten und vom Gegner ausgekontert wurden.

Zwei wegweisende Spiele

In der Aufarbeitung des Startspieltags überwiegt trotz der klaren Niederlage gegen Basel das Positive. «Wir befinden uns im Soll», sagt Stefano Minuscoli. «Aktuell nehmen wir den zweiten Tabellenplatz ein. Dieser würde zum Ende der Meisterschaft die Qualifikation für die Aufstiegs-spiele bedeuten.» Zwei weitere Siege am Heimspieltag vom Samstag gegen den BSC Zenit Bern und den BSFC One Way Wohlen kämen für Jona be-

reits einer Vorentscheidung im Kampf um die Teilnahme an den Promotions-spielen gleich. «Es sind lauter gute Fussballer. Die Ausgeglichenheit ist unser grosser Trumpf», bemerkt Präsident Nelson Cavarra. Die meisten der Joner Spieler bestritten die zurückliegende Fussballmeisterschaft mit dem FC Wagen in der 4. Liga. Auch Stefano Minuscoli, der bislang in der dritten Mannschaft des FC Rapperswil-Jona in der 3. Liga im Einsatz stand, schliesst sich in Zukunft dem FC Wagen an. «Dies vereinfacht die Planungen fürs Training im Beachsoccer», gibt er zu verstehen. «Wir können die Trainingstermine besser aufeinander abstimmen.»

«Drei unterschiedliche Sportarten»

Der Fussball ist für den Grossteil der Mitglieder des BSC Jona zu einem Ganzjahressport geworden. 90 Prozent beteiligt sich im Winter auch noch an der Meisterschaft im Futsal,

dem schnellen Spiel in der Halle. Der Klub ist dort ebenfalls in der zweit-höchsten nationalen Spielklasse vertreten. «Es sind drei unterschiedliche Sportarten», gibt Minuscoli zu bedenken, wenn er über die Vergleiche zwischen den verschiedenen Arten von Fussball – in der Halle, auf dem Rasen oder im Sand – spricht. Als attraktivste Form bezeichnet er das Beachsoccer. «Da fallen die meisten Tore.»

Beachsoccer ist nicht nur eine attraktive, sondern auch eine boomende Sportart. Allein in diesem Sommer haben sich 15 neue Mannschaften für den offiziellen Meisterschaftsbetrieb gemeldet. Auch der BSC Jona spürt das steigende Interesse an der noch jungen Sportart. Der rasante Mitgliederzuwachs hat dazu geführt, dass der Klub die laufende Saison mit einem zweiten Team in der League B bestreitet. «Es besteht aus lauter Junioren», ergänzt Präsident Cavarra. Für Nachschub ist also gesorgt.

In Dijon vom Regen überrascht

Susanne Zellweger bestritt in der vergangenen Woche gleich drei Renneinsätze innert vier Tagen. Beim Weltcup in Dijon belegte die Inline-Skaterin aus Benken Rang 20. In den beiden Rennen in der Schweiz gelang ihr der Sprung aufs Podest.

Inline-Skating. – Wenige Minuten vor dem Start setzte der Regen ein. Die Teilnehmer am Weltcup-Rennen im französischen Dijon fanden daher auf der Strecke schwierige Bedingungen vor. «Der Asphalt war extrem rutschig», berichtete Susanne Zellweger nach ihrer Rückkehr. «Ich stand öfters quer.» Die Benknerin verlor im Verlauf des Rennens den Anschluss zur Spitze und kämpfte sich auf dem coupierten, 2,2 Kilometer langen Rundkurs, alleine durch. Sie liess sich nicht entmutigen und kämpfte sich bei schwierigen Bedingungen ins Ziel. «Es war ein gutes Regentraining», stellte Zellweger hinterher fest. Sie erreichte schliesslich den 20. Schlussrang. Für das bevorstehende Weltcup-

Rennen vom kommenden Sonntag in Zürich erhofft sich die erfahrene Inline-Skaterin aus Benken eine Steigerung und vor allem bessere Witterungsbedingungen.

Zu was sie bei guten Bedingungen fähig ist, bewies Susanne Zellweger



Intensiv: Susanne Zellweger blickt auf drei Renneinsätze zurück. Bild Fredi Fäh

am vergangenen Freitag beim Certina Inline Race in Biel. Als Vorjahressiegerin zählte sich auch heuer wieder zum Favoritenkreis. Auf dem anspruchsvollen, 3,6 km langen Rundkurs, den es sechsmal zu bewältigen galt, übernahm die Benknerin von Beginn weg eine dominante Rolle in der Spitzengruppe. Bei Rennhälfte setzte sich eine vierköpfige Spitzengruppe vom Rest des Teilnehmerfeldes ab. Zellweger zählte dazu. Sie lancierte schlussendlich auch den Zielsprint, unmittelbar vor einer heiklen Kurvenkombination. Ihre Teamkollegin Livia Meier folgte ihr im Windschatten und hatte auf der Zielgeraden den Sieg vor Augen. Die Bündnerin Flurina Heim machte ihr aber einen Strich durch die Rechnung. Sie setzte sich knapp vor Meier und Zellweger durch.

Einen ungefährdeten Sieg hatte sich Susanne Zellweger Mitte vergangener Woche beim Bergrennen im basellandschaftlichen Reigoldswil herausgefahren. Sie gewann den 2,7 km langen und 110 Meter Höhendifferenz aufweisenden Wettkampf in einer Zeit von knapp zehn Minuten. (ff)

Zehn Jahre nach
Rapperswil folgt Wil

Die Stadt Wil steht an den kommenden Wochenenden im Zeichen des Turnsports. Rund 11 000 Teilnehmer werden zum Kantonturnfest erwartet. Dabei wird auch die Region Gaster/See stark vertreten sein.

Turnen. – Um sowohl dem Breiten- als auch dem Spitzensport gerecht werden zu können, wird das 40. St. Galler Kantonturnfest an zwei Wochenenden durchgeführt. Den Hauptarst stellen die Vereinsturner am Samstag, 25. Juni. Turnvereine aus über 300 Sektionen machen Wil zu einer bewegten Feststadt. Zu den erwachsenen Teilnehmern gesellen sich am ersten Wochenende auch Jugendliche, welche zum ersten Mal ein Turnfest in der neu gestalteten Form erleben. Auf dem Programm stehen am ersten Wettkampfwochenende die Einzelkonkurrenzen in den Sparten Rhyth-

mische Gymnastik, Geräteturnen, Leichtathletik und Nationalturnen. Morgen Samstag wird die Kantonal-fahne zusammen mit den Organisatoren des letzten Kantonturnfests von 1999 in Rapperswil nach Wil überbracht. Dieser Akt ist verbunden mit einer Fahnenweihe, denn der Kantonturnverband hat das Fahnentuch den heutigen Kriterien angepasst.

Aus dem Linthgebiet werden die Turnvereine aus Rapperswil-Jona, Eschenbach, Schmerikon, Uznach, Gommiswald, Kaltbrunn, Benken und Schänis an beiden Wochenenden in unterschiedlichen Disziplinen im Einsatz stehen. Das 40. Kantonturnfest wird am Sonntag, 28. Juni, mit einer imposanten Feier abgeschlossen. Am frühen Morgen ist eine Matinee geplant. Anschliessend erfolgt die offizielle Schlussfeier. Die beiden Schluss-Events sind von August Gütensperger vom Turnverein Eschenbach vorbereitet worden. (wh)